

# Modernisierung der Triebwerksprobelaufhalle des Flughafens Leipzig/Halle (LEJ)

## Fragen und Antworten

Stand 7. März 2022

## Die Triebwerksprobelaufhalle am LEJ

Die Lärmschutzhalle für Triebwerksprobelaufe befindet sich im westlichen Teil des Flughafens, in der Nähe des Tanklagers, und ging 2008 in Betrieb. Sie ist ein Prototyp, der entwickelt wurde, um den Lärmschutz für die Anwohnerinnen und Anwohner des LEJ zu verbessern. Die Lärmschutzhalle wurde in den Jahren 2007 und 2008 errichtet. Damals investierte der Flughafen Leipzig/Halle rund 14 Millionen Euro.

Zwischen 250 und 300 Triebwerkstests werden etwa pro Jahr vorgenommen. Etwa 80 Prozent dieser notwendigen Probelaufe konnten bisher in der Halle stattfinden. Die übrigen Tests fanden aus technischen Gründen tagsüber im Freien statt, in der Nacht sind Probelaufe im Freien ausgeschlossen.



Die Halle ist einzigartig. Eine zweite, konstruktionsgleiche Halle existiert nicht. Mit einer Länge von 76 Metern, einer Breite von 90 Metern und einer Höhe von 22 Metern können in der Halle auch Triebwerke einer Antonow AN124-100, dem weltweit größten in Serie gebauten Frachtflugzeug, getestet werden.



## Warum müssen Triebwerke getestet werden?

Am Flughafen Leipzig/Halle unterhalten mehrere Fracht-Fluggesellschaften Wartungsbasen für ihre Flugzeugflotten. Test- oder Probeläufe der Triebwerke sind Bestandteil von turnusmäßigen Kontrollen und Wartungsarbeiten und außerplanmäßig anstehenden Reparaturen, zum Beispiel, wenn Schäden, die durch Vogelschlag entstanden sind, behoben werden.

Im Rahmen dieser Checks werden alle Systeme umfassend getestet. Auch die Simulation von Startvorgängen ist dabei erforderlich.

## Warum wird die Probelaufhalle modernisiert?

Ziel des Umbaus ist es, dass die Triebwerksprobelaufhalle auch dann genutzt werden kann, wenn ungünstige Windverhältnisse herrschen. Bisher war das nicht immer möglich, da die Triebwerke für Probeläufe ganz spezifische Anströmverhältnisse benötigen. Bei ungünstigen Windverhältnissen blieb den Triebwerken in der Halle sozusagen die Luft weg. Der Umbau soll diese Strömungsverhältnisse verbessern, so dass sämtliche Probeläufe in der Halle stattfinden und die Bodenlärmissionen für die Anwohnerinnen und Anwohner weiter reduziert werden.

## Was wird am Gebäude konkret verändert?

An der Halle werden zusätzliche Akustiklamellen eingebaut, Betonfertigteile im Gebäudesockel ergänzt und die Zufahrtsöffnung für die Schleppfahrzeuge, die die Flugzeuge in die Halle ziehen, wird verkleinert. Dadurch werden die Anströmverhältnisse in der Halle verbessert und Verwirbelungen vermieden. Zudem können künftig die Zufahrtstore, je nach zu erprobenden Flugzeugtyp weiter geöffnet oder geschlossen werden.

## Wann beginnt die Modernisierung der Halle?

Am 7. März 2022 beginnt die Modernisierung der Triebwerksprobelaufhalle, in die der Airport rund 2,5 Millionen Euro investiert. Das Bauvorhaben soll innerhalb von acht Monaten umgesetzt werden. Die Bauzeit von März bis Oktober wurde bewusst gewählt, damit witterungsbedingte Verzögerungen weitestgehend ausgeschlossen werden können. Während der Bauzeit kann die Halle nicht genutzt werden. Die notwendigen Triebwerksprobeläufe finden im Freien statt. Dafür hat das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr eine Sondergenehmigung erteilt und strenge Auflagen formuliert.

## Welche Auflagen gibt es für die Tests nachts im Freien?

- Zwischen 22:00 und 06:00 Uhr dürfen nur in begründeten Ausnahmefällen Probeläufe stattfinden.
- Diese sind auf maximal fünf pro Monat begrenzt.
- Jeder Probelauf muss von den Fluggesellschaften einzeln beantragt und begründet werden. Bevor die Genehmigung erteilt wird, muss die Airline nachweisen, dass kein Ersatzflugzeug zur Verfügung steht.

- Die Genehmigung im Einzelfall richtet sich nach einem Kriterienkatalog, der Teil des Genehmigungsbescheids des SMWA für die Ertüchtigung der Halle ist. Das Sächsische Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft (SMEKUL) hat dem Verfahren zugestimmt. Die festgelegte Gesamtzahl von fünf nächtlichen Tests pro Monat darf in keinem Fall überschritten werden. Im Normalbetrieb sind Probeläufe im Freien somit nachts ausgeschlossen.

Zum Vergleich: Im Normalbetrieb der vergangenen Jahre wurden in der Halle in Spitzenmonaten nachts bis zu elf Tests durchgeführt.

## Wo genau finden Tests außerhalb der Halle statt?

Die Tests dürfen nur an zwei behördlichen festgelegten Punkten innerhalb des Flughafenareals vorgenommen werden. Diese befinden sich:

- in der Nähe der Triebwerksprobelaufhalle, auf dem Standort alte Start- und Landebahn im Südbereich des Airports
- auf einer Enteisungsfläche der Nordbahn, im nordwestlichen Teil des Airports nahe der Rollbrücke West.



## Wie groß ist die Entfernung zur Wohnbebauung?

Je nach Lage sind die Standorte für die Probeläufe zwischen 1,5 und 2 Kilometer von der nächstgelegenen Wohnbebauung entfernt. Zwischen den Standorten und der Wohnbebauung liegen jeweils die Start- und Landebahn Süd beziehungsweise Nord.



### Wie lange dauert so ein Test?

Je nach Flugzeug- und Triebwerkstyp kann ein Probelauf von einigen Minuten bis zu einer Stunde andauern.

### Wer überprüft die Einhaltung der Auflagen und die Emissionen?

Die Anzahl der Testläufe wird von der Luftaufsicht der Landesdirektion Sachsen überwacht. Das SMWA erhält monatliche Berichte.

Zur lärmschutztechnischen Überwachung und Auswertung der genehmigten Triebwerksprobelaufe sind in einem zusammenhängenden Zeitraum von mindestens 3 Monaten am nächstgelegenen schutzbedürftigen Immissionsort Dauerschallmessungen vorzunehmen (Monitoring). Das ist Bestandteil der Genehmigung für die Modernisierung der Halle. Die Details des Messprogramms werden vor Beginn durch den Flughafen gemeinsam mit dem Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) und dem SMWA abgestimmt.

### Wie viele Beschwerden hat der LEJ in der Vergangenheit bei Triebwerksprobelaufen im Freien erfasst?

Aus dem Beschwerdemanagement werden bisher kaum Beschwerden über Triebwerksprobelaufe gemeldet. Überwiegend stellte sich nach Prüfung der Beschwerden heraus, dass andere Emissionsquellen für den störenden Lärm verantwortlich waren. Das Flughafengelände ist eingeschlossen von zwei verkehrsreichen Autobahnen, der A9 und der A14. Die Triebwerksprobelaufhalle liegt nahe am Schkeuditzer Kreuz.